

Vereinigungen, Vereine und Autorenverbände, die einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, den Ruf Wiens als Literaturstadt im In- und Ausland zu festigen und zu mehren.

Durch die Vergabe von Druckkostenbeiträgen und Tantiemengarantien sowie durch Buchankäufe fördert die Stadt Wien das Erscheinen zeitgenössischer österreichischer Literatur, der Ankauf von

Abonnements hilft, die Existenz zahlreicher Literaturzeitschriften zu sichern.

Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer fördert Wien unter anderem durch Preise und Stipendien. 2004 wird dabei ein neuer Preis erstmals vergeben: Der H.C. Artmann Preis für Lyrik.

## BILDENDE KUNST

Im Februar 2003 hatte das MUSEUM AUF ABRUF, die Präsentationsplattform der Sammlung der Kulturabteilung der Stadt Wien, zum letzten Mal seine Galerie in der Makartgasse geöffnet. Seit 1998 konnten wir dort 17 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung präsentieren. Die alten Räumlichkeiten hatten sich als zu klein erwiesen, um die verschiedenen Themenausstellungen klar gliedern und auch die Werke selbst entsprechend ihrer Eigenart präsentieren zu können. Die Schließung erfolgte zu Gunsten der Realisierung einer neuen Ausstellungshalle für das Museum auf Abruf, die eine deutliche Verbesserung des Raumangebotes bringen wird und 2006 ihre Pforten öffnen soll.

Wenn auch im Jahr 2003 keine ständige Präsentationsmöglichkeit vorhanden war, konnte dennoch ein Ausstellungsprojekt im Inland realisiert werden:

9.5. – 28.5.: „Über Wasser“ in der Alten Schieberkammer, Wien 15  
Anlässlich des von der UNO 2003 ausgerufenen „Jahres des Süßwassers“ veranstaltete das MUSEUM AUF ABRUF in Kooperation mit den Wiener Wasserwerken die Ausstellung „Über Wasser“. Dabei zeigte sich, dass zahlreiche Wiener KünstlerInnen das Thema „Wasser“ zum Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Auseinandersetzungen nehmen und das Element im Spannungsfeld der Bedeutungsebenen und Erscheinungsformen eine große Herausforderung darstellt. Die Ausstellung und der Katalog versammelten die unterschiedlichsten Ansätze und Techniken von 77 KünstlerInnen und boten damit einen weiteren

Einblick in die Sammlung der Kulturabteilung der Stadt Wien.

Neben dieser Neuproduktion wurden auch mehrere Ausstellungen im Ausland präsentiert:

16.1. – 29.3. 2003: „Vom Blühen und Reifen – Erotisches aus Kunst und Natur“ im Österreichischen Kulturforum in Warschau

4.6. – 21.6.2003: „Bilder von Wienern – eine fotografische Hommage im Sinne Nestroys“ im Bunkier Sztukí in Krakau

12.6. – 28.8.2003: „der ironische blick“ im Österreichischen Kulturforum in Bratislava

12.9. – 31.10.2003: „Der Blick auf Wien – Topografie und Wahrnehmung“ in der Oskar Kokoschka – Galerie im Österreichischen Kulturforum in Prag

14.11. – 31.12.2003: „Bilder von Wienern – eine fotografische Hommage im Sinne Nestroys“ im Österreichischen Kulturforum in Bratislava

Zu allen Ausstellungen wurden zu den bereits bestehenden Katalogen Übersetzungen der Texte und der Künstlerbiografien in der jeweiligen Landessprache aufgelegt.

Da die Ausstellung „Bilder von Wienern“ die erfolgreichste Produktion des MUSEUM AUF ABRUF darstellt und der Katalog rasch vergriffen war, wurde die Publikation aufgrund der hohen Nachfrage in einer viersprachigen Version neu aufgelegt.

Im Sommer 2003 wurden die Plakate der im MUSEUM AUF ABRUF gezeigten Ausstellungen „schwarz/ weiss – Kontrast Reduktion Konzentration“ und „Der Blick auf Wien - Topografie und Wahrnehmung“ mit je einem Kulturplakatpreis ausgezeichnet.

Die Bekanntheit der Sammlung nimmt stetig zu und dies schlägt sich auch in der Anzahl der Leihgaben für heimische und internationale Kunst- und Kulturinstitutionen nieder. 71 Kunstwerke wurden für 24 Ausstellungen und Projekte zur Verfügung gestellt.

In der Start-Galerie „Alte Schmiede“ fanden wiederum neun Ausstellungen von KünstlerInnen statt, die sich teilweise zum ersten Mal dem Publikum präsentierten. Es erschienen die Informationsblätter 136 – 144.

Für den Ankauf von Kunstwerken wurden insgesamt EUR 474.373,-- aufgewendet. Es wurden 223 neue Inventarnummern vergeben. Die Entscheidung über die Auswahl der anzukaufenden Arbeiten von Wiener KünstlerInnen lag wie schon in den Vorjahren im Ermessen einer siebenköpfigen Jury, die sich aus Fachleuten der verschiedenen Kunstsparten und -institutionen zusammensetzt und jährlich neu zusammengestellt wird.

Die zeitgenössische Wiener Kunst erlebt derzeit einen Höhenflug und findet auch international viel Beachtung. Neben großen Museen und Ausstellungshäusern sind es besonders die kleineren gemeinnützigen Wiener Kunst- und Kulturvereine, die zum überaus lebendigen Erscheinungsbild der Wiener Kunstszene beitragen. Deswegen wurden auch 2003 aus einem Rahmenbetrag von EUR 114.150,-- 79 Ausstellungen, Projekte und Kunstevents von 60 Wiener Kunstvereinen gefördert.

Folgende Vereine erhielten Jahressubventionen von der Kulturabteilung: Kunsthalle Wien, Künstlerhaus, Kunstverein Wien, Fotogalerie Wien im WUK, IG Bildende Kunst und das Interaktive Kindermuseum im Museumsquartier.

Wenn auch die Produktion von Druckwerken im Kunstbereich durch das Kunstreferat nicht gefördert werden kann, so besteht doch die Möglichkeit, bereits erschienene Publikationen von Wiener Verlagen im Rahmen von Buchförderungsankäufen zu unterstützen. 2003 stand dafür ein Betrag von EUR 11.000,-- zur Verfügung.

Gemeinsam mit der Firma Gewista organisierte das Kunstreferat die jährliche Plakatwertungsaktion. Das Plakat „Gabriele Rothemann – Fotografie“ von Univ. Prof. Gabriele Rothemann und Univ. Prof. Fons Hickmann, wurde mit dem Preis von EUR 2.200,-- ausgezeichnet.

Für KünstlerInnen, die sich in einer ökonomischen Notsituation befanden, wurden 2003 Mittel in der Höhe von EUR 10.970,-- aufgewendet.

KünstlerInnen, Galerien und verschiedene Kunstinstitutionen bilden ein eng verzahntes Gefüge, dessen funktionierendes Zusammenwirken über Erfolg oder Misserfolg im Wettlauf um das Interesse der Öffentlichkeit entscheidet. Viele Wiener Galerien leisten hier hervorragende Arbeit, die im Rahmen der Prämienaktion „Das engagierte Auge“ ausgezeichnet wird. Folgende Galerien erhielten je EUR 2.250,--: Charim, Krobath & Wimmer, Mezzanin und Gabriele Senn. Je EUR 1.500,-- erhielten: Kunstbüro, Chobot, Atrium ed Arte, Martin Janda, Fotogalerie WUK und Lukas Feichtner. Die Auswahl erfolgte durch eine unabhängige Jury aus Fachleuten.

Für das Künstlerarchiv zur österreichischen Gegenwartskunst des Kunstreferates herrscht reges Interesse von WissenschaftlerInnen und anderen InteressentInnen aus dem In- und Ausland. Selbstverständlich wurden die Arbeiten im Bereich Archiv und Katalogbibliothek auch 2003 weitergeführt. Sie bilden für alle Anfragen, Recherchen und die Arbeit des Kunstreferates selbst eine unabdingbare Voraussetzung.

Bis Ende 2003 wurde die digitale Bildfassung im Bereich der Sammlung auf ca. 40 % des Bestandes vorangetrieben.

Alle notwendigen Vorbereitungen zur Realisierung einer neuen Ausstellungshalle, die künftig das MUSEUM AUF ABRUF, die Artothek, die Start-Galerie „Alte Schmiede“ (derzeit noch in der Schönlaterngasse 7a) und den magistratsinternen Entlehnbetrieb (dzt. Friedrich-Schmidt-Platz 5) beherbergen soll, wurden abgeschlossen. In diesen Räumlichkeiten wird auch ein geeignetes Depot für einen Teil der Sammlung untergebracht sein. Die Eröffnung ist für 2006 geplant.

Seit Herbst 2003 wird an den Vorbereitungen zum 2004 erstmals auch in Wien stattfindenden Europäischen Monat der Fotografie in Zusammenarbeit mit den Städten Paris und Berlin gearbeitet. Dieses Projekt vereint zahlreiche Institutionen, die im November 2004 in den genannten Städten verschiedene Fotoausstellungen präsentieren werden. Nicht nur der Stellenwert der Fotografie in Europa, sondern auch internationale Kooperationen zwischen den einzelnen Institutionen sollen dadurch gefördert werden.